

*Förderverein für unter- und überirdische Urbanismus Forschung / Fyfu-üüüUF.e.V.  
i.A. Jakob Friedl, Reibergassl 5, 93055 Regensburg, Tel: 0941 / 28015301, Email:  
info@europabrunnendeckel.de*

---

Regensburg, den 02.07.2012

XXXX

XXXXXX

XXXXXXX

XXXXXXXX

Betreff: Art BuZZ`1

1. Publikumsfeedback des Juni-Programms
2. Weitere Nutzung im EG
3. Plan für Juli/August/September

Sehr geehrte Frau XXXXX

die ersten 6 Wochen des Kunstprojektes im Einkaufszentrum BUZ, die „Art BuZZ`1  
Kennenlernphase“, sind nun vorüber. Ich habe den „Kaufladen für Erwachsene“ jeden Tag von 10  
bis 22 Uhr für interessierte Besucher geöffnet und vor Ort bis zur körperlichen Erschöpfung an der  
Ausstellungsarchitektur gearbeitet.

(1) Die Burgweintinger konnten miterleben, wie und die Künstler bei der Arbeit betrachten und  
schlaue Ratschläge geben.

Die Vorbereitungen für das dicht gepackte Veranstaltungsprogramm, mit Vorträgen, Performances,  
Lesungen, einer Schreibwerkstatt, Kino, Bandproben in der Kühlkammer uvm. brachte junge  
Künstler, Literaten, Schreiner, Programmierer und Kunstinteressierte auf neuem Terrain einander  
näher und bündelte kreatives Potenzial für die lustvolle Umsetzung des BuZZ`1 Projektes.

Das Angebot, kostenlos und spontan (Be)tonköpfe zu modellieren, hat sich unter den Kindern  
schnell herumgesprochen und ist von ihnen täglich unübersehbar in Anspruch genommen worden.  
Während die Kinder sich spielend leicht mit dem Projekt vertraut machten und es aktiv  
mitgestalteten, wahrten Jugendliche und Erwachsene eher eine interessierte Distanz, lasen z.B. die  
Erklärungen zum Projekt und schauten lang durch das Schaufenster, doch meist nur, wenn sie  
niemanden dahinter vermuten. Andere Burgweintinger fragten direkt; gerne erklärte ich dann, wie

und warum und zu welchen Konditionen das Projekt möglich ist und woran wir gerade arbeiten. (z.B. an einer 7,7 m langen Modelliertheke für Erwachsene, damit das Projekt nicht als Kinder- und Jugendprojekt missinterpretiert wird.) Offensichtlich braucht es etwas Zeit, bis sich auch unter den erwachsenen Burgweintingern herumgesprachen hat, dass unser Veranstaltungsangebot einen Besuch lohnt. Die Berührungängste zur Kunst oder „Hochkultur“ und dem speziellen Kunstpublikum, zu dem sich kaum jemand rechnet, scheinen groß zu sein.

Unser Projekt wird jedoch auch täglich von unzähligen Burgweintingern bestaunt und gelobt, sicherlich auch weil man uns stets bei der Arbeit sieht; z.B. hören wir: „Endlich tut sich hier etwas!“ , „Das BUZ war für mich immer ein unpersönlicher Ort, den ich nicht wahrgenommen habe, wo ich nur schnell zum Einkaufen gehe, ohne mich umzusehen, wenn ich es nicht geschafft habe, woanders einzukaufen. Seit Ihr hier seid, ist die Stimmung ganz anders. Jetzt komm ich heute schon zum zweiten Mal vorbei, weil ich eine Kleinigkeit vergessen habe und sehen will, was ihr macht.“ „Ich bin ein Kind der Stadt und habe mich immer dafür geschämt, in Burgweinting zu leben, diesem kulturlosen Stadtteil. Ihr macht Burgweinting lebenswert! Das hätte ich nie gedacht! Ich erzähle das überall herum.“ Viele freundliche Blicke..., Umarmungen und Geschenke. Regensburger sagen oft: „Ich hätte nie gedacht, dass so etwas Cooles in einem Einkaufszentrum möglich ist.“

Ich denke, dass die künstlerischen Aktivitäten im BUZ dem Einkaufszentrum und dem Zusammenleben in Burgweinting sehr gut tun und dass alle Seiten daraus Vorteile ziehen können.

Ich bin mir durchaus bewusst, dass es auch vereinzelt Beschwerden über Vandalismus im BUZ oder rund um das BUZ gibt, die mit dem BUZ und dem Kunstprojekt in Verbindung gebracht werden, frei nach dem Motto, dass ja jetzt in Burgweinting noch mehr los sei. Ich kann Ihnen versichern, dass unser Projekt nichts mit Vandalismus, nächtlicher Ruhestörung etc zu tun hat, die es genau so auch schon vorher gab. Eine Zunahme solcher Vorfälle ist nicht feststellbar. Wenn das Projekt auf derlei Vorfälle und Zustände überhaupt indirekte Auswirkungen haben sollte, dann ganz eindeutig deeskalierende. Andererseits wundert es mich nicht, dass einzelne Leute meinen, sich beschweren zu müssen: Es gibt einen Adressaten, das vielseitige Kunstprojekt, dem leicht etwas anzuhängen ist. Seien Sie versichert: 99,9% der Burgweintinger freuen sich täglich über das Projekt.

2. Der Fvfu-utüUF.e.V., dessen Erster Vorstand ich bin, hat bereits 1800 € in die Ausstellungsarchitektur und weitere Installationen investiert. Das Kulturreferat der Stadt Regensburg hat bereits 500 € ausbezahlt. Weitere 2000 € Materialgeld werden vom Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der LfA Förderbank noch ausgezahlt. (siehe Kostenplan im Konzept)

Wir arbeiten jedoch nicht gewinn-, sondern erlebnisorientiert: Alle Veranstaltungen und Workshopangebote sind z.B. grundsätzlich kostenlos. Unsere öffentliche Kunstproduktion, die so auch immer Kommunikation ist, macht uns vor allem sehr viel Mehr-Arbeit, und da ist es schön, wenn nicht am Material gespart werden muss, sondern die beteiligten Künstler unmittelbar mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit loslegen können. (Unser Vereinskonto war in den vergangenen 6 Wochen einige Male überzogen, das Geld wurde immer schnell für die notwendigsten Materialien ausgegeben.)

Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn uns der Laden im EG auch noch die nächsten Monate für einen symbolischen Mietzins von 50 € zur Verfügung gestellt werden könnte.

Ein Laden im EG ist uns wichtig, da hier wesentlich mehr Publikumsfrequenz herrscht, die Ausstellung im EG leichter einsehbar und erreichbar ist und nicht zuletzt, weil es in der Halle über dem LIDL weder Strom- noch Wasseranschluss gibt. Als zusätzliche Präsentationsfläche für

entstandene Kunstwerke und Materialexperimente scheint die Halle jedoch bestens geeignet zu sein.

Alle Elemente unserer „Sockelkunst“ sind frei beweglich und passen durch jede Tür im BUZ, (wie z.B. die dreiteilige Thekensulptur „Streusalzkippen mit Schütte“, die zweiteilige Lärmschutzwand, in der nun die KEP`f präsentiert werden, Skulpturen auf Galerieschränken, wie Z.B. der COWORKER, die Klangskulptur „Dönerstand“, etc...). Das heißt, dass wir im Falle, dass Geschäftsleute Interesse an unserem Laden haben und dieser vermietet werden kann, innerhalb kürzester Zeit in ein anderes leer stehendes Geschäft im Erdgeschoss umziehen können.

Mögliche Interessenten, die gerne ein Geschäft eröffnen würden, können sich jedoch auch bei uns ein Bild von den Räumlichkeiten machen oder sich z.B. Tipps zur Umgestaltung der Decke geben lassen. Vielleicht kann also unsere Präsenz vor Ort auch so dazu beitragen, dass sich im BUZ neue Geschäfte ansiedeln.

Ich kann mich nur für die Bereitstellung der Räumlichkeiten für dieses experimentelle Kunstprojekt bedanken und hoffe, dass auch das BUZ als Wirtschaftsunternehmen die geschaffenen symbolischen Werte zu schätzen und zu nutzen versteht.

### 3. Geplante Aktionen und Kooperationen in den kommenden Monaten:

- Im Juli würde ich den „Kaufladen für Erwachsene“ (bzw. die Kunstausstellung) von Montag bis Donnerstag von 10 bis 22 Uhr für Besucher öffnen. An den Wochenenden will ich im Juli die Jahresausstellungen der Kunstakademien besuchen und weitere Kontakte in anderen Städten knüpfen.

Ich will zusammen mit Freunden weiter an der Ausstellungsarchitektur arbeiten, weitere Literatur-Lesungen und Musiksessions organisieren und weitere Köpfe mit den Burgweintingern modellieren, wobei ich auf eine regere Beteiligung der Erwachsenen hoffe.

In Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei und dem Literaturkreis Salamander werden wir, zum Selbstkostenpreis des Materials und für eine kleine Gage, einen Kurs für Kinder anbieten, bei dem zunächst gemeinsam pointierte Eigenschaftswörter, Attributierungen und Zuschreibungen für frei erfundene Personen erdacht und gesammelt und dann durchgemischt und ausformuliert werden. Anhand der abstrusen Charakterisierungen werden dann Köpfe modelliert, abgeformt und betoniert.

- Im August würde ich den Projektraum gerne durchgehend öffnen. Montag wäre Ruhetag.

Allerdings ist der Fvfu-üüiUF.e.V. im August auch 2 Wochen damit vollbeschäftigt, im Auftrag des Tiefbauamtes den Europabrunnendeckel am Ernst Reuter Platz zu sanieren und nebenbei den Europabrunnendeckeldachverband zu gründen. Die Regie bei dieser künstlerischen Arbeit obliegt mir.

Die weiteren 2 Wochen im August wollen wir darauf verwenden, im Projektraum weiter an Skulpturen zu arbeiten und die mit Styropor ausgelegte Halle über dem Lidl mit einem von August bis November verfügbaren Bodenbelag auszulegen und eine skatebare Kunstausstellung

vorzubereiten.

In Zusammenarbeit mit dem Burgweintinger Jugendzentrum „Utopia“ möchte ich im August gegen eine kleine Gage einen weiteren Köpfe-Modellierworkshop im Projektraum anbieten.

Außerdem wird es einen Künstler- und Kunstwerkeausstausch mit dem Projekt „FEAT/ fundraising extreme artist tools“ von Cris Weiß in der Kreisgalerie Kreisgalerie Nürnberg (die sich direkt neben dem germanischen Nationalmuseum befindet) geben.

- Im September hätte ich wieder 7 Tage in der Woche Zeit, vor Ort zu arbeiten, und würde dies sehr gerne tun. Einerseits stünde die Ausgestaltung der großen Ausstellung in der Halle über dem LIDL an, andererseits böte es sich an, in wechselnden Geschäften im EG, wie ursprünglich geplant, für jeweils 2 Wochen Einzelausstellungen zu präsentieren. Bis dahin dürften die Burgweintinger und Regensburger ausreichend auf „Kunst“ vorbereitet worden sein.

Im September sind die Tage dann auch kurz genug, um schon am frühen Abend Kinoprojektionen mit Kunstfilmen von befreundeten Künstlern auf den Schirm im Schaufenster zu projizieren. Ein Lichtkünstler, der mit mehren Beamern das gesamte BUZ in Szene setzen würde, ist angefragt.

Im Oktober würde ich gerne die Ausstellung in der Halle über dem LIDL präsentieren.

Bis dahin sind auch unsere Streusalzkippen 3-fach lackiert und die Lärmschutzwand verchromt.

Ich hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit

und verbleibe mit freundlichen Grüßen

i.A.

Ihr

Jakob Friedl